



# Wachet und Betet! Freiheit jetzt!

Gebetskreis in der Gethsemanekirche  
zeigt:

## Türkische

**12. 09. - 24. 10. 2018**  
**mittwochs 19:45 - 22:30** **Filme in Berlin-Prenzlauer Berg**

**UCI KINOWELT Colosseum**

Unsere Dankbarkeit und Freude war und ist immer noch groß, dass unser Gemeindemitglied Peter Steudtner aus türkischer Haft entlassen worden ist und wieder bei uns und seiner Familie sein kann.

Unsere täglichen Andachten aber gehen weiter. Denn nach wie vor sitzen hunderte, ja tausende Journalisten, Menschenrechtsaktivisten und unschuldige Bürger in Haft. Jeden Tag um 18:00 Uhr rufen die Glocken der Berliner Gethsemanekirche zum Gebet um Freiheit für die zu Unrecht Inhaftierten in der Türkei und anderswo in der Welt.

Der Ruf »Wachet und Betet!« des biblischen Jesus im Garten Gethsemane an seine Jünger ist uns ein besonderer Auftrag. Wir kommen täglich zum Gebet zusammen und setzen uns darüber hinaus für Menschen ein, die zu Unrecht inhaftiert sind. Wachen bedeutet für uns auch neugierig sein, sich informieren, dazu lernen.

Daher zeigt der Gebetskreis »Wachet und Betet! Freiheit jetzt!« in der Gethsemanekirche (Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Prenzlauer Berg Nord) in einer kleinen Reihe Filme aus der Türkei. Sie laden ein, sich mit der aktuellen Situation in der Türkei auseinanderzusetzen – aus der Perspektive der Menschen dort. Die Filmreihe ermöglicht darüber hinaus, neue Sichtweisen und Einblicke auf das Leben in der heutigen Türkei zu gewinnen.

Zu sehen ist zum Beispiel aus der Zeit der Militärdiktatur der Klassiker Yol, in einer Lang-Fassung, wie sie so noch nie im deutschen Fernsehen zu sehen war. Darüber hinaus werden aktuelle Filme aus der Türkei gezeigt, die ein Bild der Verhältnisse unter der derzeitigen AKP-Regierung abgeben, aber eben auch Zeugnis des modernen kulturellen Lebens am Bosphorus sind. Manche Produktionen sind so neu, dass sie zum ersten Mal in Deutschland gezeigt werden!

Im Anschluss einer jeden Filmvorführung wird es eine Diskussion geben. Es wird gefragt, wie es mit der Türkei weiter gehen soll, aber auch, wie die deutsche Politik und Gesellschaft sich zu ihrem Partnerland und den Nachbarn aus der Türkei verhält.

»Freiheit jetzt! Wachet und Betet! Gethsemanekirche«, in der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Prenzlauer Berg Nord

Schirmherr:  
Klaus Lederer – Bürgermeister und Kultur- und Europapaten von Berlin

Mit freundlicher Unterstützung von:  
ver.di • Senatsverwaltung Kultur und Europa Berlin

12. Sept.: YOL – THE FULL VERSION

19. Sept.: RAUF

26. Sept.: IVY

10. Okt.: THE SMELL OF MONEY

17. Okt.: LAL GECE – NIGHT OF SILENCE

24. Okt.: YOL KENARI / SIDEWAY

UCI KINOWELT Colosseum,  
Schönhauser Allee 123, 10437 Berlin,  
S + U Schönhauser Allee

Eintritt frei. **Wir bitten nach der  
Veranstaltung um Spenden am Ausgang  
zur Deckung der Kosten**

Anmeldung unter:  
[freiheit\\_jetzt@hotmail.com](mailto:freiheit_jetzt@hotmail.com)

Eine deutsche Simultanübersetzung  
wird angeboten

Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa

berlin

ver.di

UCI KINOWELT Colosseum

Konzept: Thomas Klatt / Hansjürg Schöblier

Mittwoch 12. 09. 2018, 19:45 – 22:30 Uhr

## YOL – THE FULL VERSION

von Yilmaz Güney und Şerif Gören

Türkei/Schweiz 1982/2017, 112 Min., türk. OmU



1982 entstand YOL unter der Regie von Şerif Gören nach einem Drehbuch und Anweisungen von Yilmaz Güney, der damals im Gefängnis saß. Kurz nach dem Militärputsch erzählt der Film in episodischer Struktur von Gefangenen, die auf einem einwöchigen Ausgang ihre zurückgelassenen Leben aufsuchen. Für den Film wurde das vorhandene Material zusammen mit wiedergefundenen Szenen digitalisiert, restauriert und neu zusammengefügt.

YOL – THE FULL VERSION honors what the great artist wasn't free to complete during his lifetime. It presents on the screen the entire content of the script that Yilmaz Güney wrote in prison. The new version recounts, as in the original script, six, rather than five stories about Turkish and Kurdish prisoners. Each of them attempts to get his life back on track during a week's leave from prison.

B: Yilmaz Güney, K: Erdoğan Engin, S: Yilmaz Güney, Elisabeth Waelchli, Peter R. Adam, Tobias Frühmorgen, P: Donat F. Keusch, D: Tarik Akan, Serif Sezer, Halil Ergün

Mittwoch 10. 10. 2018, 19:45 – 22:30 Uhr

## THE SMELL OF MONEY | PARANIN KOKUSU

von Ahmet Boyacıoğlu

Türkei 2018, 100 min., türk. OmU



Mehmet lebt und arbeitet als Taxifahrer in einer Vorstadt der türkischen Hauptstadt Ankara. Rıza betreibt eine kleine Teestube und Adnan ist ein relativ erfolgloser Journalist. Die drei Freunde kommen auf die Idee, in Mehmet's Taxi heimlich eine Kamera zu installieren. Nur so zum Spaß. Einer der gefilmten Fahrgäste ist ein Geschäftsmann, der den dreien über Umwege zu sehr viel Geld verhilft. Nur was machen Männer, die zum ersten Mal in ihrem Leben Unsummen ausgeben können? Eine türkische Robin-Hoodiade mit tragikomischer Note.

Meet Mehmet, Rıza, and Adnan: Mehmet is a cab driver who lives in a downtrodden suburb of Ankara, Rıza runs the teahouse, and Adnan is an out-of-work journalist. When Mehmet regales his friends with tales of the shady dealings that some of his passengers are mixed up in, they install a camera in Mehmet's cab and record the passengers. The recording of a businessman who turns up in town for a little philandering presents an opportunity for blackmail, and the deal rewards them handsomely. Never before have our heroes had money like this; they indulge in fancy restaurants and buy gifts for their friends, feeling like a pack of modern-day Robin Hoods until they find themselves being pursued by a bunch of Men in Shades.

Director - Ahmet Boyacıoğlu  
Script - Ahmet Boyacıoğlu  
Camera - Özgür Eken  
Music - Cem Anıl  
With - Murat Kılıç, Şevval Sam, Emrah Kolkusa, Rıza Sönmez  
Producer - Başak Emre

**Im Anschluss: Diskussion mit dem Regisseur Ahmet Boyacıoğlu** (auf deutsch). Ahmet Boyacıoğlu wurde 1953 in Zonguldak in der Türkei geboren. Boyacıoğlu ist Festivalmacher, Regisseur und Produzent. Seit 1995 ist er der Generalsekretär des „Festival on Wheels“ und Vorsitzender der Filmvereinigung Ankara (Ankara Sinema Derneği). Zwischen 2005 und 2007 war er der türkische Repräsentant von Eurimages. 2009 produzierte er seinen ersten Spielfilm TALES FROM THE KARS und 2010 gab er mit BLACK AND WHITE sein Regiedebüt. Zudem leitete er den Stand von Turkish Films auf der Berlinale und in Cannes.

Mittwoch 19. 09. 2018, 19:45 – 22:30 Uhr

## RAUF – SCREENER

von Soner Caner und Baris Kaya

Türkei 2016, Drama, 94 Min., türk. OmU



Rauf ist in das ältere Mädchen Zana verliebt. Mit der Farbe Pink will er sie für sich gewinnen. Nur weiß er nicht, wie die Farbe aussieht und muss sich in seiner Heimat, einem kleinen kurdischen Dorf in den Bergen, auf die Suche danach machen. Allerdings erreichen beunruhigende Nachrichten das abgeschiedene Dorf. Rauf ist ein türkischer Coming-of-Age-Film. Der Film war Beitrag bei den 66. Internationalen Filmfestspielen Berlin Sektion Generation KPlus und feierte dort seine Weltpremiere.

RAUF is the story of searching under the shade of a war and tough nature conditions. At the age of 11, Rauf finds himself in a big platonic love, in an effort to delight the girl whom he loves in a world which loses the colour even in the daylight. Pink is the hue of our story, loves that are dreamed to be experienced, sleeps that are waken up with tranquility, fraternity and amity. Therefore, Rauf seeks 'pink' everywhere.

Director/Regie: Soner Caner/ Baris Kaya  
Script/Drehbuch: Soner Caner/ Naz Caybasi/  
Müge Seviker Camera/ Kamera: Vedat Özdemir Özgür Producer/ Produktion: Soner Caner/ Baris Kaya

Mittwoch 17. 10. 2018, 19:45 – 22:30 Uhr

## LAL GECE - NIGHT OF SILENCE

von Reis Çelik,

Türkei 2012, 94 Minuten, türk. OmU



Eine türkische Hochzeit der besonderen Art. Das ausgelassene Dorffest mündet in ein Kammerstück. Lange Kameraeinstellungen auf die blutjunge Braut und den großväterlichen Bräutigam, der nach zwei Ehrenmorden gerade aus dem Gefängnis gekommen nun endlich eine Frau nimmt. Die Heirat soll eine lange Blutfehde zwischen zwei Familien beenden. Die erste gemeinsame Nacht wird zu einem Schier-Endlos-Dialog. Er ist nett zu ihr und sanft, aber auch verzweifelt, weil sie nicht mit ihm das Bett teilen möchte. Sie zögert und versucht die Zeit mit Nebensächlichem zu überbrücken. Darüber vergeht die Nacht. Mit dem Morgengrauen erwartet die Verwandtschaft das befleckte Laken als Beweis dafür, dass alles seine Ordnung hat. Und in der Tat fließt zum Ende der Ehenacht Blut, aber ganz anders, als es die Familien erwartet haben.

**Im Anschluss: Diskussion mit Seyran Ateş**, Rechtsanwältin, Initiatorin und Mitbegründerin der liberalen Ibn-Rushd-Goethe-Moschee in Berlin-Moabit

Having just entered puberty, bride (Dilan Aksüt) had been forced to marry with groom (Ilyas Salman) whom returned to his hometown after doing many years of jail time and more than fifty years older than her. At first she was afraid, she cries, even resists, having equipped with patchy and second hand sayings, she did not know what is going to happen to her. Sitting in the nuptial chamber with horror, she will start to face with realities after grandfather-aged groom steps into the room. (IMDb)

Director: Reis Çelik  
Writer: Reis Çelik (screenplay)  
With Ilyas Salman, Dilan Aksüt, Sabri Tunalı  
Production companies: Kaz Film, Istanbul  
Executive Producers: İsrail Parlak, Ekrem Çelik  
Cinematography: Gökhan Tiryaki  
Production design: Burcu Karakas

**Im Anschluss: Diskussion mit Christian Mihr, Reporter ohne Grenzen**

Mittwoch 26. 09. 2018, 19:45 – 22:30 Uhr

## IVY

von Tolga Karaçelik,

Türkei 2015, 104 Min., türk. OmU



Beeindruckende Bilder, beklemmende Situation. Eine zufällig zusammengewürfelte türkische Crew liegt auf Reede fest vor der Küste Ägyptens. Seit Monaten wird keine Heuer mehr bezahlt, der Schiffseigner ist für den Kapitän nicht zu erreichen, die Behörden haben die Pässe abgenommen. Die letzten zwei Matrosen, der Koch, der Schiffsmechaniker und der technische Offizier können nicht mehr von Bord, nachdem sie als Notbesatzung zurückgeblieben sind. Nun beginnt ein Psychodrama. Bringen sich die Männer endlich halb wahnsinnig geworden gegenseitig um oder halten sie zusammen und finden eine Lösung in der existenziellen Not?

The Turkish crew of a cargo ship is stranded off the coast of Egypt when the shipping company they work for comes close to bankruptcy in Ivy (Sarmasik), the second feature of Turkish filmmaker Tolga Karacelik. The director's first feature, the accomplished Toll Booth, looked at the whirling subconscious of a man doing a numbingly repetitive job and here there's a similar disconnect between the through-the-motions toil of the seamen stuck on a vessel they can't leave and what's going on in their increasingly agitated minds,

though unfortunately the more complex and ambitious film isn't as carefully controlled and structured as its predecessor.

Writer-Director: Tolga Karacelik  
Cast: Nadir Sarıbacak, Hakan Karsak, Özgür Emre Yıldırım, Kadir Cermik, Osman Alkas, Seyithan Öztürk, Ahmet Baki Kurtulus, Omer Acar, Onur Öztürk, Serkan Öztürk

Producers: Bilge Elif Özkoso, Tolga Karacelik  
Co-producers: Ufuk Genç, Doruk Acar, Hazer Baycan, Michael Kaczmarek, Markus Boehm  
Director of photography: Gökhan Tiryaki  
Production designer: Ali Sahin  
Costume designer: Tuba Atac  
Editor: Evren Lus  
Music: Ahmet Kenan Bilgic

**Im Anschluss: Diskw mit Peter Stedtner.** Er wurde am 5. Juli 2017 während eines Workshops der Türkischen Menschenrechtsplattform IHOP zusammen mit seinem schwedischen Kollegen sowie acht Vertreter\*innen verschiedener türkischer Menschenrechtsorganisationen von einer Sondereinheit der türkischen Polizei festgenommen. Seitdem spricht man auch von den so genannten Istanbul10. Ab da begannen die täglichen Andachten in der Gethsemane-Kirche.

Mittwoch 24. 10. 2018, 19:45 – 22:30 Uhr

## YOL KENARI | SIDEWAY

von Tayfun Pirselimioğlu

Türkei/Griechenland/Frankreich 2017, Drama, 119 min., türk. OmU



Schraubenförmige Zeichen zeigen die Ankunft des Jüngsten Gerichts an. Die Menschen einer kleinen Stadt befinden sich am Rande des Wahnsinns und denken, dass der Antichrist schon da ist. Aber wer ist Christus? Ein armer Kerl mit einem heiligen Zeichen auf seinem Rücken, der in einem Café arbeitet? Die Bewohner einer kleinen Stadt, die zwischen einem stürmischen Meer und einem ominösen Wald liegt, werden aufgrund mehrerer angstvoller Anzeichen des Jüngsten Gerichts wahnsinnig. Ein weit entferntes schwarzes Schiff, ein schrilles Geräusch über der Stadt, Brandstiftungen, vermisste Menschen und die Sonne, die plötzlich schwarz wird, machen die Menschen skeptisch und lassen sie glauben, dass der Antichrist da ist.

Screwy signs indicate the arrival of the doomsday. The people of a small town find themselves on the edge of insanity, thinking the Antichrist is already around. But who is Christ, then? A poor guy with a sacred mark on his back working in a coffee shop? The residents of a small town set between a stormy sea and an ominous forest are becoming insane because of several fearful indications of the doomsday. A black ship anchored far away, a shrill sound over the town, arson, missing people, along with the

sun suddenly turning black, make the people skeptic and lead them to believe that the Antichrist is around.

Screenplay: Tayfun Pirselimioğlu,  
Vildan Ersen, Nikos Moustakas, Nancy Kokolaki  
cast: Tansu Biçer, Nalan Kuruçim, Taner Birsel, Ercan Kesal, Rıza Akin, Haydar Şisman  
cinematography by: Andreas Sinanos  
film editing: Ali Aga  
art director: Natali Yeres  
music: Nikos Kypourgos

**Im Anschluss: Diskussion mit Bertold Höcker, Superintendent des Kirchenkreises Berlin Stadtmitte und Vertretern der muslimischen Community**